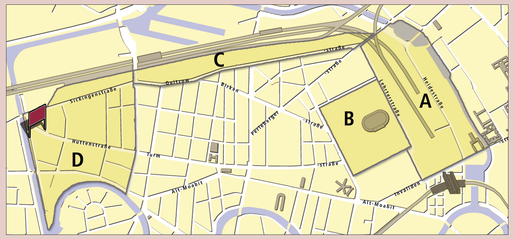
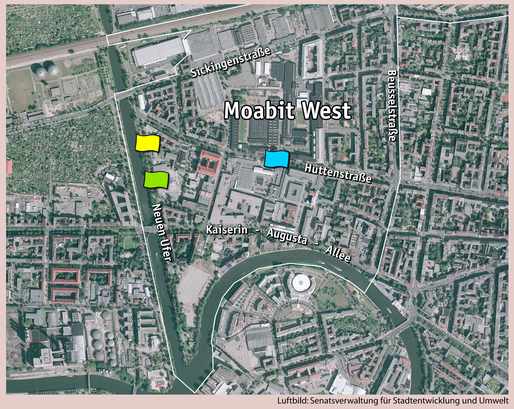
Moabit West, Entwicklungen am Neuen Ufer



Stadtumbau in Moabit

2005 hat der Senat von Berlin das oben abgebildete Gebiet als Fördergebiet des Programms Stadtumbau West festgelegt. Seitdem werden daraus in den vier Teilbereichen zahlreiche Projekte zur Aufwertung und Entwicklung finaniert.



Luftbild: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Im Teilbereich D liegt der Schwerpunkt in der Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft. Außerdem steht die Förderung von unternehmerischem Engement im Bildungs-, Sozial- und Kulturbereich im Vordergrund.

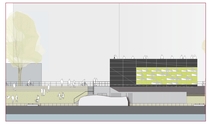
Zu den Projekten in diesen Teilbereichen gehören unter anderem:

- **Roll-on / Roll-off Anlage**
- **Ein Pavillion am Neuen Ufer**
- **Verkehrliche Maßnahmen in der Huttenstraße**

Roll-on / Roll-off-Anlage Neues Ufer

Das Gasturbinenwerk Berlin der Siemens AG fertigt in Moabit Kraftwerksgasturbinen für den 50- und 60-Hz-Markt mit einer Leistung von 113 bis 375 MW. Bisher wurden die Gasturbinen, deren Gewicht bis zu 400t betragen kann, über die Moabiter Straßen zum Westhafen transportiert. Im Rahmen der Umsetzung eines neuen Logistikkonzeptes, das in Abstimmung mit dem Land Berlin zum Bau einer Roll-on/Roll-off-Rampe am Charlottenburger Verbindungskanal geführt hat, werden die Gasturbinen seit Herbst 2012 von der Wiebestraße mit einem Selbstlader zur Roll-on/Roll-off-Rampe gefahren.
Von dort werden sie auf einem sogenannten „Leichter" über den Wasserweg in den Westhafen transportiert. Dort erfolgt der Schwergutumschlag und die Verschiffung der „rotierenden Giganten" in alle Welt. Die Verkürzung des Straßentransportes um rund 3 km trägt maßgeblich zur CO2-Reduzierung bei. Das neue Logistikkonzept, in dessen Etablierung die Moabiter Öffentlichkeit eingebunden war, trägt zur Sicherung des traditionsreichen Fertigungsstandortes bei und leistet einen wichtigen Beitrag für den Umweltschutz.
Mehr Informationen unter: www.siemens.de

Ein Pavillon am Neuen Ufer



Mit Unterstützung des Unternehmensnetzwerkes Moabit soll Moabit West zielgerichtet zu einem „grünen" Gewerbe- und Industriegebiet weiterentwickelt werden. Viele Produkte, die hier entwickelt werden, sind zukünftig in unserem Lebensalltag wieder zu finden. Dafür ist geplant am Neuen Ufer einen Pavillon zu bauen, als showroom für Produkte aus Moabit West, als best-practice-Beispiel für die Anpassung von Gebäuden an den Klimawandel und als Treffpunkt für Bewohner, Beschäftigte, Unternehmer sowie Besucher, Gäste und Touristen.

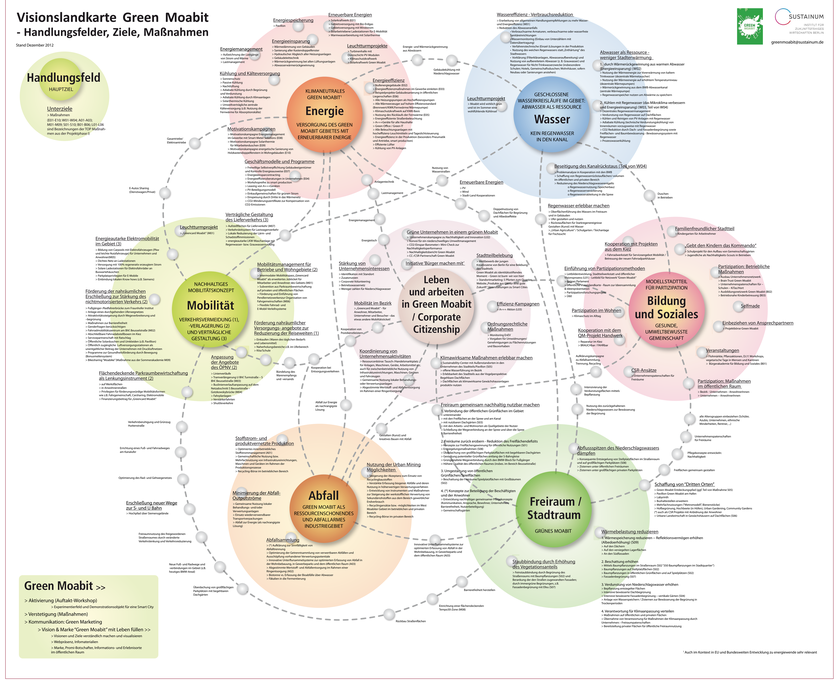
„StEK Green Moabit" – ein integriertes Stadtteilentwicklungskonzept für den Klimaschutz

Schon seit vielen Jahren ist der Industrie- und Gewerbestandort Moabit West führend in der Forschung und Entwicklung, der Produktion und der Anwendung von erneuerbaren Energien. Seit 2012 wird ein weiteres Kapital hierzu aufgeschlagen: Die Entwicklung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes zur Vorbereitung des Stadtteils auf die Folgen des Klimawandels – das „StEK Green Moabit". In enger Kooperation mit den lokalen Akteuren (Unternehmen, Grundstückseigentümer, Anwohner) wird ein Ansatz verfolgt, der die Potenziale für nachhaltigen Klimaschutz untersucht und daraus resultierende Maßnahmen entwickelt.

Die in 2012 erstellte Potenzialanalyse zu den Themenfeldern Abfall, Energie, Wasser, Verkehr/Mobilität, öffentliche / private Freiräume, Umweltmanagement sowie Bildung / Soziales wird ab 2013 mit einem Handlungskonzept mit Aktionsplan für umzusetzende Maßnahmen ergänzt. Dieser Masterplan soll den Unternehmen, den Eigentümern sowie dem Land Berlin als Grundlage für die weitere Entwicklung des Gebietes dienen und ab 2014 Zug um Zug umgesetzt werden.

Mehr Informationen unter: www.netzwerk-moabit.de

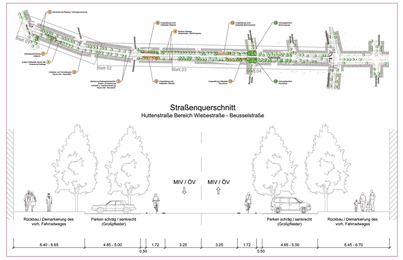
Visionslandkarte Green Moabit - Handlungsfelder, Ziele, Maßnahmen



Verkehrliche Maßnahmen Moabit West

Zur Anpassung an den Klimawandel gehört auch ein sich änderndes Verkehrsverhalten. So hat sich der Fahrradverkehr seit dem Jahr 2000 deutlich erhöht und bedarf einer entsprechenden Berücksichtigung bei der Straßenraumgestaltung. Von 2011-14 wird der gesamte Straßenverlauf Turm-/Huttenstraße fußgänger- und fahrradfreundlicher umgestaltet. Dafür werden in der Huttenstraße die Fahrradwege auf den Gehwegen durch Fahrradstreifen auf der Straße ersetzt, die BVG Haltestellen kundenfreundlich angepasst und in Teilbereichen wird durch den Einbau von Gehwegvorstreckungen und -überfahrten die Sicherheit der Fußgänger erhöht.

Außerdem ist der Aufbau von Fahrradabstellanlagen, den sog. „Kreuzberger Bügeln" vorgesehen. Damit wird nicht nur dem veränderten Verkehrsverhalten der Bevölkerung Rechnung getragen, sondern die Maßnahmen tragen zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit insbesondere für Fahrradfahrer bei. Die Maßnahmen werden auch durch Mittel aus dem Radwegeinfrastrukturprogramm des Landes Berlin unterstützt. Mehr Infos unter: www.stadtentwicklung.berlin.de



Stadtumbau

Dieses Vorhaben wird von der Europäischen Union kofinanziert.
(Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)

Investition in Ihre Zukunft!

EFRE ...eine Chance durch Europa!

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

www.stadtumbau-berlin.de

be Berlin

Bezirksamt Mitte von Berlin

Koordination Stadtumbaugebiet Tiergarten Teilbereich D

S·T·E·R·N Behutsame Stadterneuerung

Foto Gasturbine: Siemens AG
Sonstige Fotos: Hartmut Schönknecht

11/2013